

Musik verführt und umgarnt

Festival »Musica«: Dirigent Marko Letonja gibt begeisternden Einstand bei Straßburger Philharmonie

Das Festival »Musica« zieht einen immer engeren Kreis um John Cage. Die Straßburger Philharmonie wartet mit Werken von Charles Ives und John Adams auf. Marko Letonja steht erstmals als musikalischer Leiter am Dirigentenpult.

VON JÜRGEN HABERER

Straßburg. Die 2012 zentral über der ersten Festivalwoche stehende Auseinandersetzung mit John Cage findet auf zwei Ebenen statt. In vielen Konzerten tauchen Werke des amerikanischen Komponisten auf, der in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Als Höhepunkt ist hier sicherlich Robert Wilsons Neuinszenierung des Schauspiels »Lecture Of Nothing« zu sehen, mit der das Festival für zeitgenössische Musik am Sonntag ein Glanzlicht setzt.

Das Festival zieht aber auch eine Kreisbahn um Cage, zeigt Einflüsse und Wechselwirkungen auf. In ihr hat sich auch die Straßburger Philharmonie positioniert, die ihren Festivalbeitrag mit dem Debüt von Marko Letonja als musikalischem Leiter des traditionsreichen Klangkörpers verknüpft. Der gebürtige Slowene, der das Orchester erstmals im Dezember 2006 dirigierte, hat mit dem Orchester bereits Richard Wagners »Die Walküre« (2008) und die »Götterdämmerung« (2011) erarbeitet.

Seine Handschrift wurde auch in der diesjährigen »Symphonie der zwei Ufer« deutlich. Die dabei erkennbare Leidenschaft manifestiert sich nun auch in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Klängen, mit zwei Komposi-



Überzeugte mit fulminanten Tongemälden: die Straßburger Philharmonie mit Dirigent Marko Letonja beim Festival »Musica«.

Foto: Philippe Stirnweiss

ten, die wie John Cage exemplarisch für die Musik des 20. Jahrhunderts amerikanischer Prägung stehen. Beide stehen gleichermaßen für Tradition und Erneuerung, ihre Musik verführt und umgarnt, greift Raum in fulminanten Ausbrüchen, beeindruckt durch eine Komplexität, die das Orchester herausfordert, letztendlich aber auch glänzen lässt.

Fiebrige Töne

Charles Ives (1874-1954) steht für den Aufbruch in die Moderne. »The Unanswered Question« basiert auf einer leisen, unendlich langsamen Folge reiner Streichakkorde, über die sich die dissonante Klangrede von vier Querflöten legt. Letonja hält das auf die Streicher reduzierte Orchester im Zaum, sein Assistent Simon Rigauudeau dirigiert die Solis-

ten. Auch »Central Park In The Dark« folgt einem ähnlichen Muster. Unter der Leitung Letonjas schwelgt das Orchester in beinahe lethargisch anmutenden Klängen in denen die Stille der Nacht greifbar wird. Rigauudeau peitscht die Blech- und Holzbläser durch eine im Zentrum des Werkes eingefügte Sequenz, in der die Rufe der Nachttiere ebenso anklingen wie die fiebrigen Töne eines imaginären Festes mit Reminiszenzen an Marschmusik und Ragtime.

Der 1947 geborene John Adams greift den Ansatz in »My Father Knew Charles Ives« auf. Adams Nähe zur Minimalmusik wird ebenso deutlich wie seine Verbeugung vor Ives, die in immer wieder vorbeiziehenden Fragmenten amerikanischer Gebrauchsmusik deutlich wird. Den Glanzpunkt des

Abends setzen Marko Letonja und die Straßburger Philharmonie aber mit Adams »Harmonielehre« aus dem Jahre 1985. Die rhythmisch pulsierende Energie der Minimalmusik, die jedes Orchester vor eine Herausforderung stellt, trifft hier auf eine breite Palette orchestraler Harmonien, die sich immer wieder zu wuchtigen Ausbrüchen und fulminanten Tongemälden zusammenfügen.

Die rund 90 Musiker des Orchesters agieren hier teilweise in kleinen und kleinsten Gruppen, die sich in höchster Präzision einem übergeordneten Ganzen unterordnen. Trotzdem überträgt sich Letonjas Enthusiasmus, seine greifbare Begeisterung auf das Orchester und letztlich auch auf das Publikum im Straßburger Kongresszentrum.

MITTELBADISCHE PRESSE | www.bo.de

KULTUR

Termine und Tipps

Athelas Sinfonietta Copenhagen spielt

Straßburg (red/gs). Das Festival »Musica« präsentiert am Mittwoch, 3. Oktober, 20.30 Uhr, im Auditorium von France 3 Alsace am Place Bordeaux in Straßburg Werke von Mauro Lanza und Philippe Leroux. Es spielt das Orchester Athelas Sinfonietta Copenhagen unter Leitung von Pierre-André Valade. **Karten:** ☎ 0033.388234646, Internet: www.festival-musica.org